

gii (so über der gevierdten Meßläiter zu sehen) durch-  
streichet/daselbsten stiche auff der Regel einen Puncten.

Wann du nun demselbigen Tage/so wol als dem  
nechsten hernach / diese ungleiche oder alte Jüdische  
Stunden zu wissen begehrest / so hänge das Astrola-  
bium auff. Rucke auch die Regel so lang und viel hin  
und wieder / biß die Sonne durch beyder Gesichtlöch-  
lein Löcher scheine / und mercke alsdann fleissig / was  
das Gemerck / oder der gestochne Punct / (so du zuvor  
auff die Regel gemacht) für eine Stundlini berühret /  
dann dieselbige ist die gesuchte Jüdische Stund.

Allein ist gleichwol diß zu behalten / daß du vor  
Mittag die Seite des Dorfi, so zur rechten Hand ste-  
het / nach Mittag aber die Lincke / gegen der Sonnen  
wenden must.



## Das neun und zwanzigste Capitel.

### Vom Messwerck.

Wie du durch der Sonnen Schatten die Höhe  
eines Thurns oder Gebäues ganz leichtlich  
erlernen sollest.

**A**ß die Sonne durch die beyde Gesichtlöch-  
lein scheinen / und sihe fleissig / was dir die Re-  
gel in der innersten Meßläiter (bey dem La-  
teinischen Wörtlein UMBRA RECTA)  
für eine Lini und Zahl berühret.